

Situation und Umsetzung der Tagesbetreuung für Kinder von 0 – 3 Jahren

**Fortschreibung auf Grundlage der
Bestandserhebung zum 31.12.2006**



Wetteraukreis

**Fachbereich
Jugend und Soziales**

Herausgeber: Kreisausschuss des Wetteraukreises
Europaplatz
61169 Friedberg

Web: www.wetteraukreis.de

Erstellt von: Arbeitsgruppe Tagesbetreuungsausbaugesetz
im Fachbereich Jugend und Soziales
Sozial- und Jugendhilfeplanung

Kontakt: Karin.Mertzlin@Wetteraukreis.de

Stand der Texterfassung: November 2007

Datenstand: 31.12.2006

Inhalt:

1. Rückblick und Ausgangslage	1
2. Zweite Bestandserhebung zum 31.12.2006	1
3. Resümee.....	2
4. Ausbaustand.....	3
Zunahme des Platzangebotes	3
Platzangebot und Struktur im institutionellen Bereich	3
Situation in der Kindertagespflege	3
5. Auslastung und Belegung	5
6. Einschätzung von Nachfrage und Betreuungswünschen durch die Kommunen	5
7. Veränderte Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Bedarfsentwicklung	6
8. Orientierungen für den weiteren Ausbau bis 2010 im Wetteraukreis	7
Beibehaltung der Orientierungsvorgaben aus der Umsetzungskonzeption	7
Differenzierte Zielversorgungsgrade für 2010	7
Bedarfsdeckung durch institutionelle Betreuung und Tagespflege; veränderte Gewichtung nach Altersstufen	8
Berücksichtigung der gesenkten Bevölkerungsprognose.....	8
9. Voraussichtlicher Platzbedarf im Jahr 2010.....	9
10. Anpassung der Ausbaustufen bis zum Jahr 2010	10
11. Auswirkungen auf die finanzielle Förderung institutioneller Plätze durch den Wetteraukreis.....	11

Anhänge

Inhaltsverzeichnis hierzu im Anhang ab Seite 13

1. Rückblick und Ausgangslage

Das Tagesbetreuungsausbaugesetz von 2005 ist zur Zeit die rechtliche Grundlage für die notwendige und nachhaltige Verbesserung der Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren.

Dessen Ziel ist, bis 2010 ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und in Tagespflege aufzubauen, das Erwerbstätigkeit der Eltern und Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht, die Infrastruktur und Lebensqualität für Familien verbessert und diesen wirtschaftliche und zeitliche Spielräume eröffnet.¹

In § 24a SGB VIII wird der örtliche Jugendhilfeträger bzw. die Jugendhilfeplanung dazu verpflichtet, ein Konzept zur Umsetzung vor Ort zu entwickeln und anschließend jedes Jahr

- den erreichten Ausbaustand festzustellen
- die Bedarfsentwicklung zu ermitteln
- und ggf. die im Jahr 2006 festgelegten Ausbaustufen an veränderte Erfordernisse anzupassen.

Seit dem Jahr 2005 befasst sich die „Arbeitsgruppe TAG“ im Fachbereich Jugend und Soziales mit dieser gesellschaftlich bedeutsamen und komplexen Aufgabe². Auf Beschluss des Kreistages erarbeitete sie in den Jahren 2005 und 2006 ein Umsetzungskonzept für den Wetteraukreis.³ Es beinhaltete den Ausbaustand am 30.12. 2005, Orientierungsvorgaben für den weiteren Ausbau im Wetteraukreis, die Bestimmung von Ausbaustufen für die Jahre 2007 bis 2010 sowie erste Vorschläge für eine Unterstützung durch den Wetteraukreis. Das Umsetzungskonzept war Grundlage für den Kreistagsbeschluss vom 20.6.2007, alle genehmigten und belegten institutionellen Plätze für Kinder unter 3 Jahren pro Jahr mit jeweils 1000 € finanziell zu fördern.

Wesentliche Voraussetzung für das Umsetzungskonzept war die Erstellung einer fortschreibungsfähigen Informations- und Datengrundlage. Hierzu wurde zum Stichtag 31.12.2005 erstmalig eine Bestands- und Bedarfserhebung hinsichtlich der Betreuungssituation für unter 3-Jährige in Kooperation mit den 25 Kommunen, den Fachberatungen der konfessionellen Kindertagesstättenträger sowie mit den im Bereich Tagespflege aktiven Institutionen „Arbeiterwohlfahrt“, „evangelische Familienbildungsstätte“ sowie „Frauen Arbeit Bildung gGmbH“ durchgeführt.

2. Zweite Bestandserhebung zum 31.12.2006

In diesem Bericht werden nun Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der zweiten Bestandserhebung zum 31.12.2006 dokumentiert, die in deutlich reduzierter und standardisierter Form die aufgebauten Datengrundlagen fortschreibt. Befragt wurden alle Kommunen sowie konfessionelle und freie Träger im Wetteraukreis.⁴

Inhalte der zweiten Bestandserhebung waren

- Aktualisierung von Adressen und Ansprechpersonen aller Träger und Einrichtungen
- Trägerschaft und konzeptionelle Merkmale der Einrichtungen, u. a. Aufnahmealter
- Plätze und Belegung nach Altersstufen unter Berücksichtigung von Integrationsplätzen
- Einschätzung von örtlicher Nachfrage und Betreuungswünschen durch die in der Kommunalverwaltung Verantwortlichen
- Pflichtmeldungen nach § 47 SGB VIII (Öffnungszeiten, Personal).

Die Datenerhebung und –auswertung war Mitte Juni 2007 abgeschlossen.

Zudem können erste Aussagen zur Betreuung in Tagespflege gemacht werden.

¹ Das noch zu verabschiedende, ab Januar 2008 geltende Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz sieht bis 2013 eine Versorgungsquote von 35 % vor.

² Siehe Anhang 11

³ Siehe Bericht von Juli 2006, www.wetteraukreis.de

⁴ Dieser Bericht befasst sich ausschließlich mit der Altersgruppe der 0 bis 3-Jährigen. Die Bestandserhebung umfasst die Kindertagesbetreuung von 0 bis 10 Jahren..

3. Resümee

Auch im Jahr 2006 sind wieder Fortschritte hinsichtlich der Einrichtung weiteren Betreuungsplätzen für unter 3Jährige erzielt worden. Darunter befinden sich 70 genehmigte Tagespflegeplätze bei 21 Tagespflegestellen; dies ist ein guter Anfang in diesem neu aufzubauenden Betreuungsfeld.

Mit einem am 31.12.2006 erreichten Versorgungsgrad von 7,7 % bzw. 604 Plätzen ist das Angebot jedoch noch keinesfalls bedarfsdeckend.⁵ Etwa 760 Plätze sind bis 2010 noch zu schaffen, jeweils zur Hälfte in Tagespflege und in institutioneller Betreuung, bis ein Mindestangebot von 1360 Tagesbetreuungsplätzen im Wetteraukreis bereit steht.

Im institutionellen Bereich wurden in 2006 fast nur Plätze für 2 bis 3Jährige neu aufgebaut, und zwar durch Umwandlung überzähliger Plätze für 3 bis 6,5Jährige. Da im Kitabereich nach wie vor ein deutlicher Platzüberhang existiert, schreitet dieser Prozess im Jahr 2007 weiter voran. Dies bleibt auch ein wichtiger Ansatzpunkt für den weiteren Ausbau, denn für diese Altersstufe ist bis 2010 die größte Anzahl an Plätzen zu schaffen.

Die neuen Tagespflegeplätze werden vorwiegend von den „Kleineren“, den bis 2Jährigen belegt, so dass sich das Platzangebot für diese Altersgruppe ebenfalls verbessert hat. Dennoch sind die Bemühungen zu intensivieren, für diese Altersgruppe auch im institutionellen Bereich den Ausbau voran zu treiben. Denn angesichts des im Januar 2007 eingeführten Elterngeldes ist mit einer verstärkten Nachfrage nach Plätzen für unter 2Jährige zu rechnen. Und viele Eltern sind auf die in der Regel kostengünstigeren institutionellen Plätze angewiesen.

Aktuell ist davon auszugehen, dass durch die deutlich verbesserten Finanzierungsbedingungen ab Januar 2007 (Bambini, Kreistagsbeschluss) sowie 2008 (Kinderbetreuungsausbaufinanzierungsgesetz) der weitere Ausbau der Kindertagesbetreuung zügiger als bisher von statten gehen wird. Auch die Nachfrage nach Betreuung wird stärker steigen, als in 2006 angenommen. Hierzu trägt u.a. das wachsende Angebot an Betreuungsplätzen, das zunehmend knapper werdende Familieneinkommen, die Einführung des Elterngeldes mit Neuregelungen der Elternzeit und auch die mittlerweile öffentliche Wertschätzung von Kindertagesbetreuung für unter 3Jährige bei.

Da die verbesserten Rahmenbedingungen erst in 2007 oder 2008 greifen, sich deren Auswirkungen in den Kommunen des Wetteraukreises bislang nur vage abzeichnen und konkrete Förderrichtlinien ab 2008 noch nicht vorliegen, wurde die Bedarfsberechnung auf Grundlage der Bestandsdaten am 31.12. 2006 zunächst nach den gleichen Bemessungskriterien wie in 2005 fortgeschrieben. Lediglich die aktuelle, gesenkte Bevölkerungsprognose für den Wetteraukreis wurde bereits berücksichtigt.

Die neu errechneten Bedarfszahlen sind somit lediglich als Mindestanforderungen zu verstehen. Ende 2006 überstieg das Platzangebot für einzelne Altersstufen in 10 Kommunen des Wetteraukreises bereits diese Orientierungsvorgaben. Auf der anderen Seite gab es immer noch 5 Kommunen, die überhaupt kein Angebot für unter 3Jährige vorhielten.

Nach der nächsten Bestandserhebung mit Stichtag 31.12.2007 werden die Bemessungskriterien entsprechend der dann festzustellenden Entwicklung in den Kommunen angepasst. Es ist davon auszugehen, dass die Bedarfszahlen vor allem für die 1 bis 3Jährigen deutlich angehoben werden müssen.

Im folgenden Bericht sind die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen dargestellt. Die Ergebnisse für einzelne Kommunen sind im Anhang dokumentiert. Erläuterungen und Hintergründe zu Orientierungsvorgaben und Bemessungskriterien sind im TAG-Bericht von Juli 2006 nachzulesen; www.wetteraukreis.de

⁵ Am 31.12.2005 gab es bei einer Versorgungsquote von 5,1 % 425 institutionelle Plätze im Wetteraukreis.

4. Ausbaustand

Zunahme des Platzangebotes

- Mittlerweile gibt es in 20 Kommunen ein Betreuungsangebot für unter 3Jährige, das sind 4 Kommunen mehr als im Jahr 2005;⁶
- Der Versorgungsgrad hat sich von 5,1 % auf 7,7 % verbessert, verbunden mit einem Anstieg von 425 auf jetzt 604 Plätze. Das sind 179 Plätze mehr als im Jahr 2005. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem östlichen und westlichen Kreis, jedoch sehr unterschiedliche Situationen in den einzelnen Kommunen.
- 88 % der Plätze werden in Institutionen wie Krabbeleinrichtungen und Kindertagesstätten, zum Teil mit Hort vorgehalten, ganz überwiegend für 2-3Jährige.
- Erstmals wird auch die Betreuung in Kindertagespflege in die Berechnung einbezogen; hier werden eher kleinere Kinder betreut.

Platzangebot und Struktur im institutionellen Bereich⁷

- Am 31.12.2006 gab es im Wetteraukreis 59 Einrichtungen, die insgesamt 534 Plätze für unter 3Jährige vorhielten. 109 weitere Plätze wurden somit ohne Zusatzfinanzierung geschaffen, wobei das angestrebte Plus von 142 Plätzen nicht erreicht wurde⁸ (Abb. 1).
- Der Ausbau kommt nahezu ausschließlich den 2 bis 3Jährigen zu Gute und beruht auf der Umwandlung von Kita-Plätzen in Plätze für unter 3Jährige (Abb. 2).
- Entsprechend gibt es nur in vier Kommunen ein Platzangebot für unter 1Jährige und nur in 12 Kommunen Plätze für 1 bis 2Jährige.
- Wie im Jahr 2005 befinden sich die Angebote zum größten Teil in öffentlicher (58 %) oder freier (32 %) Trägerschaft, etwa von Elterninitiativen (Abb. 3).
- Es überwiegt die Betreuung in Kindertagesstätten mit altersübergreifenden Gruppen (80 %). In den 12 Krabbeleinrichtungen werden insbesondere kleinere Kinder betreut (Abb. 4).
- 87 % der Einrichtungen bieten eine mindestens 6stündige Betreuungsdauer an allen 5 Wochentagen. Die meisten öffnen morgens zwischen 7 Uhr und 7.30 Uhr, zwei Drittel - insbesondere im Westkreis - bieten mit begrenzter Platzanzahl Nachmittagsbetreuung bis 16.30 Uhr / 17.00 Uhr an. Drei Viertel der Einrichtungen halten Mittagessen vor (Abb. 5).

Situation in der Kindertagespflege⁹

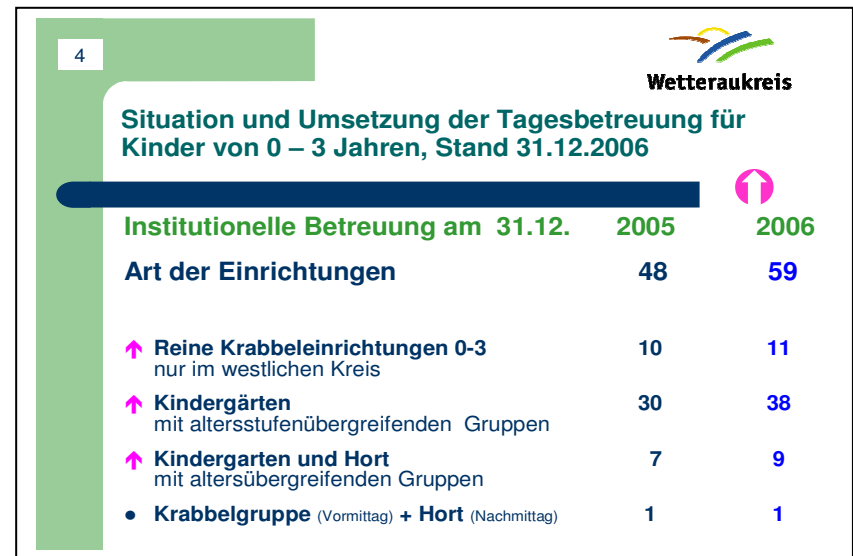
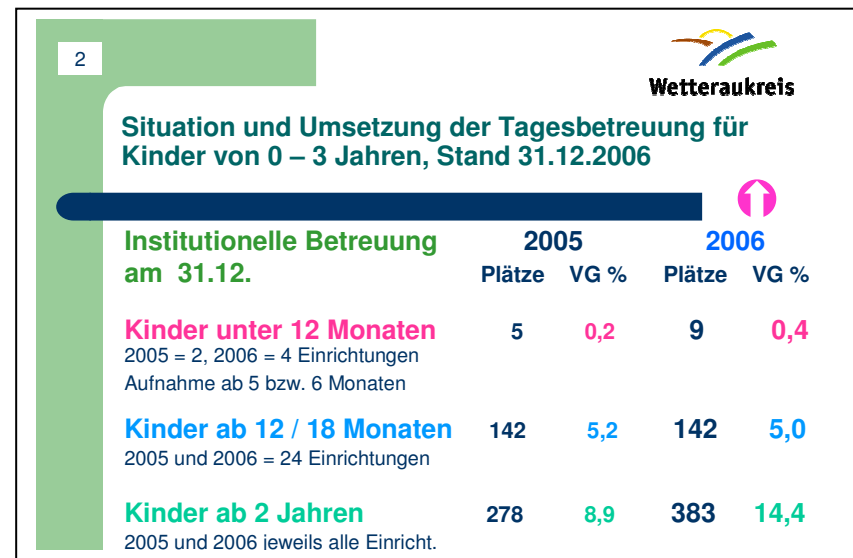
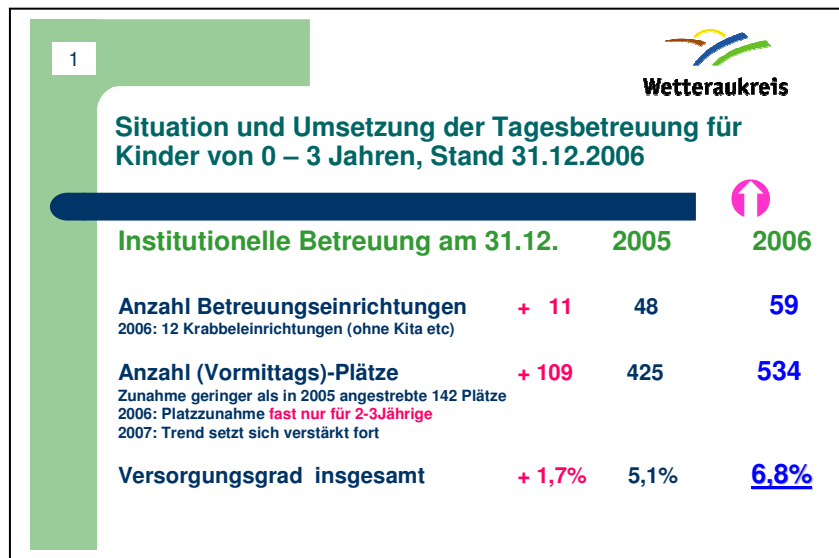
- Am 31.12.2006 gab es im Wetteraukreis 70 genehmigte Plätze bei 21 Tagespflegestellen; daneben besteht der „graue Tagespflegemarkt“ nach wie vor. In Tagespflege werden insbesondere kleinere Kinder betreut. Erfahrungsgemäß wechseln größere Kinder so früh wie möglich in die kostengünstigere institutionelle Betreuung.
- Tagespflegeplätze existieren mittlerweile in 10 Kommunen.
- Meist werden neben dem eigenen Kind maximal 1 bis 2 Kinder mitbetreut. Es gibt allerdings auch einige wenige „Großpflegestellen“.
- Durch hinderliche steuerliche Rahmenbedingungen des Bambiniprogramms verzichten viele interessierte Personen auf eine Tätigkeit als Tagespflegestelle bzw. die Bambiniförderung; somit schreitet der Ausbau in 2007 langsamer voran als es erforderlich ist.
- Die Koordinierungsstelle Tagespflege im Fachbereich 3 hat im September ihre Arbeit aufgenommen. Im nächsten Jahr sind mehr Aussagen zu diesem Bereich möglich.

⁶ 1 Kommune im Westkreis und 4 Kommunen im Ostkreis halten noch kein Angebot vor.

⁷ Siehe hierzu Anhang 1

⁸ Es wurden nur Einrichtungen und Plätze mit Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII berücksichtigt.

⁹ Siehe hierzu Anhang 9, Eine Differenzierung nach Altersstufen liegt noch nicht vor



Situation und Umsetzung der Tagesbetreuung für Kinder von 0 – 3 Jahren, Stand 31.12.2006



Institutionelle Betreuungszeiten 2006

(Vergleich mit 2005 nur eingeschränkt möglich)

- **Morgens meist ab 7 Uhr oder 7.30 Uhr**
zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr
- ↑ **2/3 Nachmittagsbetreuung meist bis 16.30 / 17.00 Uhr**
Ostkreis mehr als 50 % nur bis 14.30 Uhr
- ↑ **3/4 Mittagessen (begrenzte Platzzahl)**
- ↑ **Über 50 % Betreuungsdauer zwischen 8 und 10 Stunden**
überwiegend im westlichen Kreis
37 % Betreuungsdauer zwischen 6 und 8 Stunden
- ↑ **Betreuungsangebot immer an allen 5 Wochentagen**

5. Auslastung und Belegung

- Die bestehenden Tagespflegeplätze waren fast zu 100 %, die institutionellen Plätze zu 87 % belegt.¹⁰
- Die Nichtbelegung im institutionellen Bereich ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass für unter 3Jährige vorgehaltene Plätze im Bedarfsfall bevorzugt an Kinder ab 3 Jahren mit Rechtsanspruch auf Betreuung vergeben werden.
- Im westlichen Kreis lag die Auslastung bei 90 %, im östlichen Kreis bei 80 %.

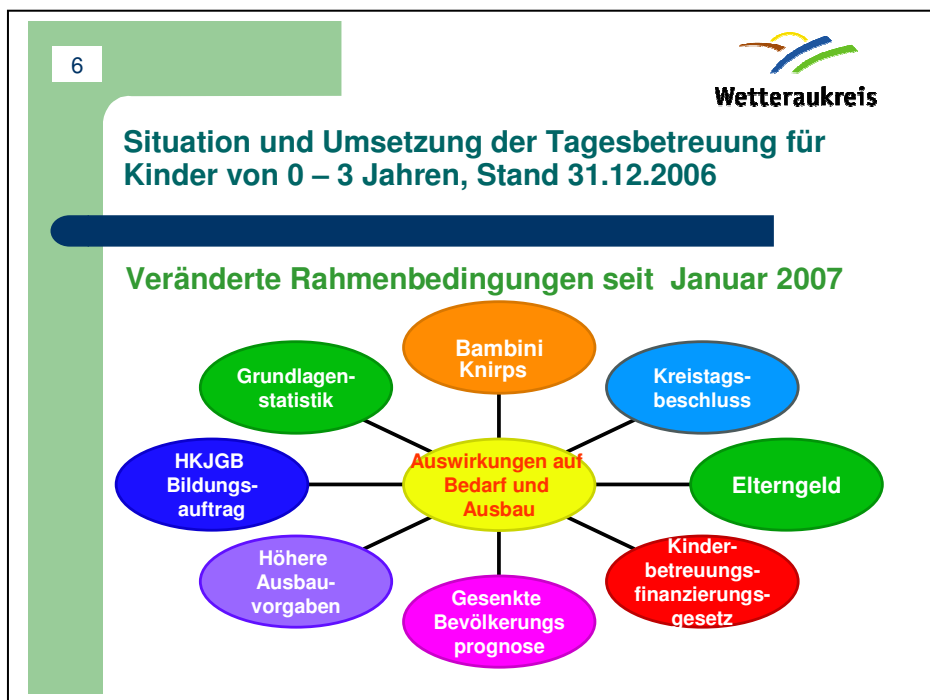
6. Einschätzung von Nachfrage und Betreuungswünschen durch die Kommunen

Die meisten Kommunen konnten für die Altersstufe 2 bis 3 Jahre Auskunft geben. Sehr viele sahen sich jedoch nicht in der Lage, dies für die Altersstufe 1-2 Jahre zu beurteilen. Für die Altersstufe 0 bis 1 Jahre liegen kaum aussagefähige Einschätzungen vor. Aus den vorliegenden Informationen ergeben sich folgende Anhaltspunkte:

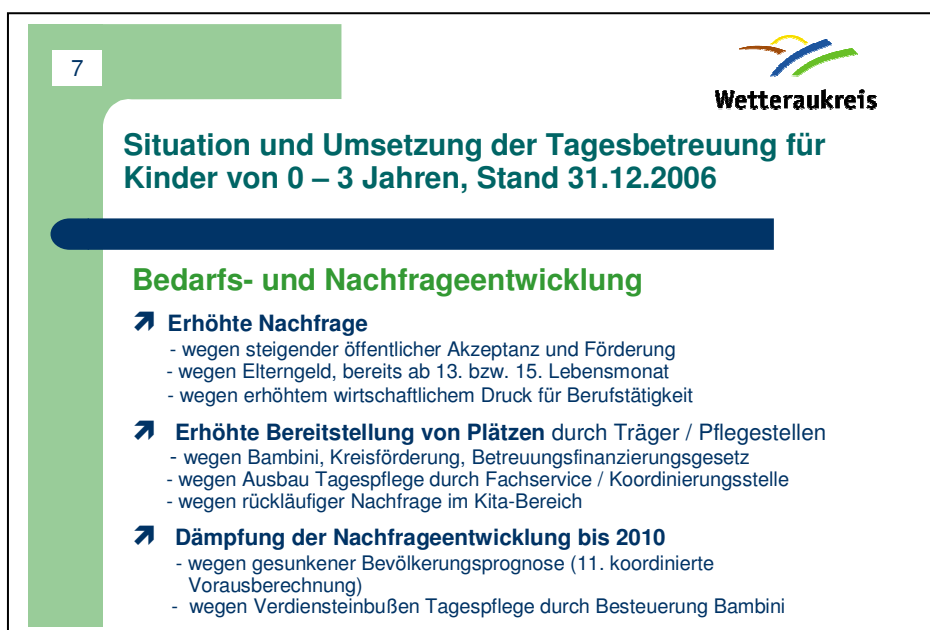
- Für die Altersstufe 2-3 gehen die meisten Kommunen von einer steigenden Nachfrage aus. Das bisherige Platzangebot wird als zu gering angesehen und muss weiterhin ausgebaut werden.
- Etwa ein Drittel der Kommunen sieht auch für die Altersstufe 1 bis 2 steigende Nachfrage und Ausbaunotwendigkeit.
- Nach Einschätzung der Kommunen suchen Eltern Betreuungsmöglichkeiten für unter 3Jährige in erster Linie, weil sie (wieder) arbeiten oder eine Berufsausbildung aufnehmen wollen; dies ist insbesondere zu Ende der Elternzeit der Fall.
- Gezielte Betreuungswünsche bestehen hinsichtlich erweiterter Öffnungszeiten, die eine Berufstätigkeit inklusive Fahrt zur Arbeit erlauben. Dies betrifft Frühbetreuung vor 8 Uhr, Übermittag- und Nachmittagsbetreuung, Bereitstellung von Mittagessen und Möglichkeiten für Mittagsschlaf
- Häufiger werden auch Wünsche nach Ganzjahresöffnung bzw. Ferienbetreuung geäußert.

¹⁰ Siehe Anhang 1

7. Veränderte Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Bedarfsentwicklung



Die Rahmenbedingungen für Kindertagesbetreuung im Wetteraukreis haben sich seit dem Bericht der Arbeitsgruppe TAG von Juli 2006 in großen Teilen verändert und auch verbessert (Abb. 6 sowie Anhang 10). Die meisten Neuregelungen gelten ab Januar 2007. Die finanziellen Anreize dürften den Ausbau unterstützen und auch zu verstärkter Nachfrage führen. Dies wird auch durch die breite öffentliche Wertschätzung dieser gesellschaftlichen Aufgabe befördert. Mit dem kommenden Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz (KBFG) soll zudem ein Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem 1. Lebensjahr eingeführt sowie ein bundesweiter Versorgungsgrad von 35 % in 2013 erreicht werden. Andererseits gibt es Entwicklungen, die die Ausbau und Bedarf dämpfen können. Hierzu zählt zum Beispiel eine gesenkte Bevölkerungsprognose (Abb. 7)




8. Orientierungen für den weiteren Ausbau bis 2010 im Wetteraukreis


Im Tagesbetreuungsausbaugesetz wurden keine Versorgungsquoten vorgegeben. In der Begründung zum TAG wird als Ziel eine durchschnittliche Versorgungsquote von 20 % genannt. Aktuell ist ein bundesweiter Versorgungsgrad von 35 % bis 2013 in der politischen Diskussion. Diese Quoten sind bislang lediglich eine Orientierung und keineswegs eine gesetzliche Festlegung. Vielmehr ist es Aufgabe der Kommune bzw. der Jugendhilfeplanung, vor Ort den jeweils bedarfsgerechten Versorgungsgrad und Platzbedarf zu ermitteln und die Bedarfsplanung jährlich zu überprüfen. Danach wird sich auch die Mittelzuweisung nach dem kommenden Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz (KBFG) richten.

Beibehaltung der Orientierungsvorgaben aus der Umsetzungskonzeption

Für die Aktualisierung der Bedarfsberechnung wurden erneut die von der Arbeitsgruppe TAG entwickelten und in der Umsetzungskonzeption dargestellten Orientierungsvorgaben und Bemessungskriterien zugrunde gelegt; siehe Anhang 3 und 4. Die AG TAG hat gemäß dem gesetzlichen Auftrag Mindestvorgaben erarbeitet. Diese stellen Hilfestellungen und Anhaltspunkte für den Ausbau vor Ort dar, von denen im Einzelfall aufgrund örtlicher Bedingungen wegen dringender Bedarfe oder besonderer Prioritäten abgewichen werden kann (Abb. 8). Die kommunal erforderlichen Platzzahlen können bereits früher als zu den in der Planung vorgesehenen Ausbaustufen eingerichtet sein. Und es können grundsätzlich vor Ort höhere Bedarfe – über diese Mindestvorgaben hinaus – entstehen.

8

Situation und Umsetzung der Tagesbetreuung für Kinder von 0 – 3 Jahren, Stand 31.12.2006



Orientierungen für den Ausbau bis 2010

- Einstufung der 25 **Kommunen** nach **hohem (5)**, **mittlerem (10)** und **niedrigem (10)** Versorgungsbedarf entsprechend Größe, regionaler und wirtschaftlicher Bedeutung, Landschaftsstruktur
- Berücksichtigung von steigendem **Betreuungsbedarf nach Altersstufen**
0 bis 1 J. = **gering** 1 bis 2 J. = **mittel** 2 bis 3 J. = **hoch**
- Bedarfsdeckung durch **institutionelle Betreuung** und **Tagespflege**, gewichtet nach Altersstufen
- Berücksichtigung der aktuellen **Bevölkerungsprognosen** für 2010
- Bedarfsentsprechender Ausbau: Berücksichtigung der tatsächlichen **örtlichen Nachfrage**

Auszug aus TAG-Bericht Juli 2006

Differenzierte Zielversorgungsgrade für 2010

Da die in Punkt 7 geschilderten, verbesserten Rahmenbedingungen erst in 2007 oder 2008 greifen und sich deren Auswirkungen in den Kommunen des Wetteraukreises bislang nur vage abzeichnen, wurden die in der Umsetzungskonzeption nach Altersgruppen und kommunalem Bedarf differenzierten Ziel-Versorgungsgrade für das Jahr 2010 in ihrer Höhe beibehalten; siehe Anhang 5. Demnach wird von einem mit dem Alter steigenden Betreuungsbedarf und weiterhin von einem Gesamt-Versorgungsgrad von 19 % im Jahr 2010 ausgegangen, siehe Tab. 1 auf der nächsten Seite.

Tabelle 1: Differenzierte Zielversorgungsgrade 2010 für unter 3-Jährige für die Kommunen im Wetteraukreis nach Bedarfsstufen und Altersgruppen in Prozent

Altersgruppen				Bedarfsstufen	Anzahl Kommunen
<1	1<2	2<3	U3 gesamt		
9 %	25 %	40 %	26 %	Hoch	5
5 %	15 %	25 %	16 %	Mittel	10
3 %	8 %	15 %	9 %	Niedrig	10
5 %	14 %	24 %	19 %	Wetteraukreis Insgesamt	25

Eine Anpassung erscheint erst im nächsten Jahr sinnvoll, wenn sich stabilere Trends vor Ort abzeichnen.

Bedarfsdeckung durch institutionelle Betreuung und Tagespflege; veränderte Gewichtung nach Altersstufen

Entsprechend dem bisherigen bundesrepublikanischen Trend wird davon ausgegangen, dass eine hohe Bereitschaft von Eltern besteht, Kinder zwischen 2 und 3 Jahren in Institutionen betreuen zu lassen. Im Wetteraukreis zeichnet sich zudem ab, dass Eltern Kinder in diesem Alter in eine Institution geben, sobald ein Platzangebot vorhanden ist, weil dieses deutlich kostengünstiger als Tagespflege ist. Aus diesem Grund wechseln nicht selten Tagespflegekinder in institutionelle Betreuung.

Abweichend vom Vorjahr nimmt die Arbeitsgruppe TAG somit in der aktualisierten Bedarfsberechnung an, dass im Jahr 2010 90 % des Platzbedarfs für 2 bis 3-Jährige in Institutionen vorzuhalten ist und nur noch 10 % in Tagespflege.¹¹ Bei den anderen Altersstufen wurden die Gewichtungen des Vorjahres zunächst beibehalten; auch hier sind weitere Entwicklungen bis zum nächsten Jahr abzuwarten

Nach den nunmehr zu Grunde gelegten Verteilungsquoten soll die Tagespflege im Jahr 2010 insgesamt 35% der Versorgung – insbesondere für die kleineren Kinder, die institutionelle Betreuung 65% der Versorgung sicherstellen (siehe Tab. 2).

Tabelle 2: Versorgungsquoten für Tagespflege und institutionelle Betreuung nach Altersgruppen

Altersgruppen				Betreuungsart
<1 %	1<2 %	2<3 %	U3 insgesamt %	
80	60	10	35	Tagespflege
20	40	90	65	Institutionell

Berücksichtigung der gesenkten Bevölkerungsprognose

Zugleich wurde die aktuelle, gesenkte Bevölkerungsprognose für den Wetteraukreis berücksichtigt. In der hier relevanten Altersgruppe der 0- bis 3- Jährigen zeichnet sich auf Grund der demografischen Entwicklung ein noch deutlicherer Rückgang der Kinderzahlen ab. Dem zu folge werden im Jahr 2010 „nur“ 7.300 Kinder unter 3 Jahren im Wetteraukreis leben, das heißt 500 weniger als noch in 2005 angenommen;¹² siehe hierzu Anhang 6.

¹¹ Umsetzungskonzeption von 2006; Annahme für 2 bis 3-Jährige: Platzdeckung durch Tagespflege 20 %, durch institutionelle Betreuung 80 %.

¹² Siehe 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung; die Kreisdaten lagen bei Berichterstellung noch nicht vor. Nach Rücksprache mit dem hessischen Statistischen Landesamt wurde für die Berechnung die untere Variante der 10. Bevölkerungsvorausberechnung zu Grunde gelegt, die in etwa den Ergebnissen der 11. Vorausberechnung entspricht.

9. Voraussichtlicher Platzbedarf im Jahr 2010

In Folge der genannten Ausbauvorgaben und Bemessungskriterien ergibt sich für 2010 ein Bedarf von insgesamt 1363 Plätzen für unter 3Jährige im Wetteraukreis.¹³ Davon sind 472 als Tagespflegeplätze (für Kleinere) und 892 als institutionelle Plätze (überwiegend für Größere) vorzuhalten; siehe hierzu Anhang 7,8 und 9.

44 % der im Jahr 2010 erforderlichen Plätze waren Ende 2006 bereits realisiert. Dabei fehlen im Tagespflegebereich noch 402 Plätze und im institutionellen Bereich rechnerisch noch 358 Plätze. 10 Kommunen halten jedoch für einzelne Alterstufen bereits mehr Plätze vor als in der Bedarfsberechnung vorgesehen¹⁴. Diese Plätze können nicht mit fehlenden Plätzen in anderen Kommunen verrechnet werden.

Tabelle 3: Voraussichtlicher Platzbedarf in Tagespflege und institutioneller Betreuung im Jahr 2010 sowie jeweils noch einzurichtende Plätze (Modellrechnung)

	Tagespflege 35 % der Plätze	Institutionell 65 % der Plätze	Insgesamt
Platzbedarf 2010	472	892	1363
Ausbaustand: am 31.12.2006			
vorgehaltene Plätze am 31.12.2006	70	534	604
<i>Bereits gedeckter Anteil am Platzbedarf</i>	15 %	60 %	44 %
Noch einzurichtende Plätze	402	358	759

Die meisten vorhandenen Plätze stehen zwar für die Altersstufe der 2 bis 3Jährigen bereit, hier sind jedoch zugleich auch noch die meisten Plätze aufzubauen. Auch wenn die Umwandlung von Plätzen für 3 bis 6,5Jährige in Plätze U3 recht zügig vorangeht, bedeutet dies insbesondere für die größeren Kommunen erhebliche Kraftanstrengungen; siehe Tabelle 4.

Bei den jüngeren Altersstufen sind die Anforderungen an den mengenmäßigen Ausbau zwar geringer; hier stellen sich jedoch besondere Herausforderungen bezüglich pädagogisch-konzeptioneller Fragen.

Tabelle 4: Voraussichtlicher Platzbedarf nach Altersgruppen für den Wetteraukreis im Jahr 2010 sowie noch einzurichtende Plätze (Modellrechnung)

Wetteraukreis insgesamt	Zielversorgungsgrad	Vorgehaltene Plätze am 31.12. 2006*	Erforderliche Platzzahl 2010	Noch einzurichtende Plätze**
Unter 3-Jährige insgesamt	19 %	604	1.363	+ 759
0 < 1 Jahr	5 %	23	157	+ 134
1 < 2 Jahre	14 %	191	451	+ 260
2 < 3 Jahre	24 %	390	756	+ 366

* Es wurden die Vormittagsplätze zugrunde gelegt,

* Siehe hierzu auch Anhang 1 und 9

* Für die 70 vorhandenen Tagespflegeplätze liegt keine Differenzierung nach Altersstufen vor. Für die Berechnung wurde nach Rücksprache mit der Koordinierungsstelle Tagespflege ein geschätzter Verteilungsschlüssel von 20 % für unter 1Jährige, 70 % für 1 bis 2Jährige sowie 10 % für 2-3Jährige zugrunde gelegt.

** Geringfügige Rechenungenauigkeiten durch Auf- und Abrundungen

¹³ Das sind 146 Plätze weniger als in der Bedarfsberechnung vom Vorjahr angenommen wurde.

¹⁴ Allerdings waren diese 130 Plätze am 31.12.2006 nur zum Teil belegt.

Tabelle 5 verdeutlicht ergänzend den weiteren Ausbaubedarf speziell im institutionellen Bereich. Die meisten Plätze sind noch für 2 bis 3Jährige aufzubauen.

Tabelle 5: Voraussichtlicher Platzbedarf für den Wetteraukreis im Jahr 2010 nach Altersgruppen in der institutionellen Kindertagesbetreuung sowie noch einzurichtende Plätze (Modellrechnung)

Wetteraukreis insgesamt	Vorgehaltene institutionelle Plätze am 31.12. 2006	Erforderliche institutionelle Platzzahl 2010	Noch einzurichtende Plätze
Unter 3-Jährige insgesamt	534	892	+ 358
0 < 1 Jahr	9	31	+ 22
1 < 2 Jahre	142	180	+ 38
2 < 3 Jahre	383	680	+ 297

* Es wurden die Vormittagsplätze zugrunde gelegt,

* Siehe hierzu auch Anhang 1, 7 und 8

10. Anpassung der Ausbaustufen bis zum Jahr 2010

In der Umsetzungskonzeption wurden Ausbaustufen vorgeschlagen, die nach Dringlichkeit, Art der Betreuung (Tagespflege oder institutionell) sowie nach Altersstufen gewichtet waren. Dieser Ansatz wird zunächst aus folgenden Gründen nicht weiter verfolgt:

- Der tatsächliche Ausbau bei der Tagespflege und bei der institutionellen Betreuung wird in unterschiedlichen Systemen parallel vorangetrieben und betrifft ohnehin verschiedene Altersgruppen.
- Der Ausbau an institutionellen Plätzen für 2 bis 3Jährige schreitet kontinuierlich voran.
- Es scheint vielmehr erforderlich, einzelne Kommunen auf konzeptioneller Ebene beim Aufbau von institutionellen Plätzen zu unterstützen, insbesondere auch was das Angebot für unter 2Jährige anbelangt.

Insofern wird davon ausgegangen, dass jeweils ein Drittel der noch fehlenden Plätze in Tagespflege und in institutioneller Betreuung bis zu den drei Stichtagen

15. März 2008

15. März 2009 sowie

1. Oktober 2010

einzurichten ist; siehe hierzu Tabelle 6

Tabelle 6: Angepasste Ausbaustufen –bis zu den drei Stichtagen– noch einzurichtende Plätze

	Tagespflege	Institutionell
Neu zu schaffende Plätze insgesamt	402	358
Davon einzurichten bis	<i>Jeweils ein Drittel</i>	
15.3. 2008	134	119
15.3. 2009	134	119
1.9. 2010	134	119

11. Auswirkungen auf die finanzielle Förderung institutioneller Plätze durch den Wetteraukreis

Laut Kreistagsbeschluss vom 20.6.2007 werden ab dem 1.1.2007 alle genehmigten und belegten institutionellen Plätze für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit 1000 € pro Jahr pro Platz gefördert.

Zur Berechnung der erforderlichen Finanzmittel für die Jahre 2007 bis 2010 werden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- Es werden die Mindestkosten auf Grundlage der in diesem Bericht dargestellten Bedarfsberechnung ermittelt. Die tatsächlichen Kosten können höher liegen, wenn die belegten Plätze die Bedarfsberechnung überschreiten.
- Ausgangspunkt sind die am 31.12.2006 vorhandenen 534 institutionellen Plätze.
- Entsprechend dem Ergebnis der Bestandserhebung 2006 wird von einer durchschnittlichen Belegung von 87 % ausgegangen; das sind 465 Plätze am 31.12. 2006
- Der am 31.12.2006 bis 2010 noch bestehende Ausbaubedarf von 358 Plätzen verteilt sich gleichmäßig auf die vier Jahre, was eine jährliche Steigerung von 90 Plätzen bedeutet.¹⁵
- Diese 90 Plätze sind wiederum zu 87 % belegt, so dass jährlich zusätzlich 78 Plätze zu finanzieren sind.
- Diese Plätze entstehen im Laufe des gesamten Jahres. Für die Berechnung wird ein Mittelwert zwischen der niedrigsten Platzzahl im Januar und der höchsten Platzzahl im Dezember angenommen.

Hieraus ergibt sich ein finanzieller Förderbedarf von 738.000 € im Jahr 2010, siehe Tab. 7.

Tabelle 7: Auswirkungen der Bedarfsberechnung auf die finanzielle Förderung institutioneller Plätze durch den Wetteraukreis (Modellrechnung)

	Belegte institutionelle Plätze Januar	Belegte institutionelle Plätze Dezember	Finanzielle Förderung durch den Wetteraukreis
2007	465	543	504.000 €
2008	543	621	582.000 €
2009	621	700	661.000 €
2010	700	776	738.000 €

¹⁵ Dies ist nicht zu verwechseln mit den vom Gesetzgeber vorgegebenen Ausbaustufen zu den Stichtagen 15.3.2008, 15.3.2009 sowie 1.10.2010, siehe Punkt 10.

Anhänge

Anhang 1: Nur institutionelle Plätze: Platzangebot, Versorgungsgrad und Belegung für unter 3-Jährige am 31.12.2006 in den Kommunen des Wetteraukreises	A 1
Anhang 2: Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten.....	A 2
Anhang 3: Kriterien zur Ermittlung von differenzierten Zielversorgungsgraden und Platzbedarf 2010	A 7
Anhang 4: Differenzierung der Kommunen nach Bedarfsstufen „hoch“, „mittel“ und „niedrig“	A 8
Anhang 5: Zielversorgungsgrade nach Bedarfsstufen für Wetteraukreis insgesamt, West- und Ostkreis.....	A 10
Anhang 6: Voraussichtliche Bevölkerung in den Kommunen des Wetteraukreises im Jahr 2010; Bevölkerung am 31.12.2006 im Vergleich; 10. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, untere Variante.....	A 11
Anhang 7: Voraussichtlicher Mindest-Platzbedarf für unter 3Jährige im Jahr 2010, insgesamt sowie darunter institutionelle Betreuung und Tagespflege (Vormittagsplätze).....	A 12
Anhang 8: Bis 2010 für unter 3Jährige noch einzurichtende institutionelle Plätze (Vormittagsplätze)	A 13
Anhang 9: Tagespflegeplätze für unter 3Jährige am 31.12.2006 sowie bis 2010 noch einzurichtende Tagespflegeplätze	A 14
Anhang 10: Überblick über die veränderten Rahmenbedingungen seit Januar 2007.....	A 15
Anhang 11: Arbeitsgruppenmitglieder.....	A 16

Anhang 1: Nur institutionelle Plätze:

Platzangebot, Versorgungsgrad und Belegung für unter 3-Jährige
am 31.12.2006 in den Kommunen des Wetteraukreises

Kommune	Vorgehaltene Plätze nach Altersgruppen (Jahre)				Versorgungsgrad am 31.12.2006 Bevölkerung pro Altersgruppe je				Be- darfs- grupp e	VG Vorjahr 31.12.05	5 Unter belegung (-) oder Überbelegung (+)		
	Kinder U3				Kinder U3						U3	Plätze	%
	<1	1 < 2	2 < 3	U3	<1	1<2	2<3	U3					
Wetteraukreis	9	142	383	534	0,4	5,0	14,4	6,8		5,1	-71	-13,3	
Westkreis	7	109	258	374	0,4	5,7	13,7	6,9		5,1	-39	-10,4	
Bezirk Butzbach	1	4	26	31	0,4	1,3	9,1	3,7		1,7	-2	-6,5	
Butzbach	1	4	16	21	0,6	1,7	7,8	3,4	H	2,3	0	0,0	
Münzenberg			8	8	0,0	0,0	16,7	6,2	N	0,0	+ -2	-25,0	
Rockenberg			2	2	0,0	0,0	5,9	2,0	N	0,0	0	0,0	
Bezirk Nauheim	2	14	50	66	0,7	4,2	17,9	7,4		7,2	-12	-18,2	
Bad Nauheim	2	14	24	40	0,9	5,0	10,3	5,4	H	6,3	0	0,0	
Ober-Mörlen			26	26	0,0	0,0	56,5	17,0	N	11,5	-12	-46,2	
Bezirk Friedberg	1	35	112	148	0,2	4,6	14,3	6,7		5,3	-23	-15,5	
Friedberg	1	11	27	39	0,4	4,0	9,8	5,0	H	3,8	-1	-2,6	
Florstadt		6	32	38	0,0	9,1	40,0	18,2	M	14,9	+ -9	-23,7	
Niddatal			10	10	0,0	0,0	12,7	4,1	M	3,5	-2	-20,0	
Reichelsheim		13	23	36	0,0	21,0	33,8	20,1	M	10,6	+ -8	-22,2	
Rosbach		5	10	15	0,0	4,3	8,1	4,4	M	4,7	0	0,0	
Wölfersheim			10	10	0,0	0,0	10,0	3,4	M	3,7	-3	-30,0	
Wöllstadt				0	0,0	0,0	0,0	0,0	N	0,0	= 0	0,0	
Bezirk Bad Vilbel	3	56	70	129	0,7	11,5	12,9	8,7		5,7	-2	-1,6	
Karben		5	19	24	0,0	2,6	9,4	4,3	H	1,9	+ -1	-4,2	
Bad Vilbel	3	51	51	105	1,0	17,5	15,0	11,5	H	8,7	+ -1	-1,0	
Ostkreis	2	33	125	160	0,3	3,4	16,1	6,7		5,1	-32	-20,0	
Bezirk Nidda	2	10	64	76	0,7	2,2	20,6	7,2		5,0	-28	-36,8	
Nidda	2	10	54	66	1,7	4,0	38,0	12,9	M	9,4	+ -26	-39,4	
Echzell				0	0,0	0,0	0,0	0,0	N	0,0	0	0,0	
Ranstadt				0	0,0	0,0	0,0	0,0	N	0,0	= 0	0,0	
Gedern			10	10	0,0	0,0	15,9	5,0	M	0,0	+ -2	-20,0	
Hirzenhain				0	0,0	0,0	0,0	0,0	N	0,0	= 0	0,0	
Bezirk Büdingen	0	23	61	84	0,0	4,5	13,1	6,3		5,2	-4	-4,8	
Ortenberg		5	5	10	0,0	6,5	6,9	4,9	M	4,3	-4	-40,0	
Glauburg				0	0,0	0,0	0,0	0,0	N	0,0	= 0	0,0	
Altenstadt			25	25	0,0	0,0	25,5	8,0	M	8,3	0	0,0	
Limeshain		4	11	15	0,0	8,7	20,0	11,4	N	10,3	0	0,0	
Büdingen		9	15	24	0,0	4,8	9,2	4,8	M	4,1	+ 0	0,0	
Kefenrod		5	5	10	0,0	17,9	15,6	12,7	N	0,0	+ 0	0,0	

M = (mittelgroße) Kommune mit mittlerem Versorgungsbedarf

N = (kleinere) Kommune mit niedrigem Versorgungsbedarf

Anhang 2: Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl insgesamt	Plätze U 3 insgesamt	Aufnahme ab ... Jahre	Art und Trägerschaft							Betreuungszeiten									
					Träger				Zweck			Öffnungszeiten									
					öffentlich	frei	kirchlich	gewerblich	Krabbeleinrichtung	Kita	Hort	von	bis	Dauer	Jeder Arbeitstag	an 1 oder 2 Tagen früher Ende	Vormittagsbetreuung zwischen 6.30 und 13 Uhr	Über-Mittagbetreuung zwischen 13 und 14.30 Uhr	Nachmittagsbetreuung zwischen 14.30 und 18 Uhr	Mittag-essen	Durchgängige Ganztagsbetreuung
Wetteraukreis		59	534		34	19	6	1	57	47	10				55	5	59	49	37	46	37
Westkreis		37	374		14	16	6	1	35	25	7				34	4	37	30	27	29	24
Bezirk Butzbach		5	31	0	3	1	1	0	5	4	1	0	0	0	3	2	5	3	3	3	2
Butzbach		3	21		2	1			3	2	1				3	0	3	2	2	2	1
Kernstadt	Krabbelstube		10	0,5		X			X			07:30	14:30	07:00	X		X	X	X	X	
Kernstadt	Kinderhaus Panama		6	2	X				X	X	X	07:15	16:30	07:15	X		X	X	X	X	X
Fauerbach	Zwergenland		5	2	X				X	X		07:30	13:00	05:30	X		X				
Münzenberg		1	8		1	0			1	1						1	1	1	1	1	1
Gambach	Kindergarten Taubenhaus		8	2	X				X	X		07:00	17:00	10:00		X	X	X	X	X	X
Rockenberg		1	2				1		1	1						1	1				
Oppertshofen	kirchl. Kita St. Laurentius		2	2			X		(X)	X		07:30	12:00	04:30	X		X				
Bezirk Bad Nauheim		6	66		1	2	2	1	6	4	2				6	0	6	6	3	6	3
Bad Nauheim		4	40			2	1	1	4	2	1				4	0	4	4	3	4	3
Kernstadt	ev. Kita Lee Boulevard		5	2			X		X	X	X	07:00	16:30	09:30	X		X	X		X	
Kernstadt	Krabbelstube Kinderparadies		15	1		X			X			07:30	15:00	07:30	X		X	X	X	X	X
Kernstadt	Kinderhaus am Park		12	1				X	X	X		08:00	17:00	09:00	X		X	X	X	X	X
Steinfurth	Krabbelstube Steinfurth		8	1		X			X			08:00	15:00	07:00	X		X	X	X	X	X

Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten
(Fortsetzung)

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl insgesamt	Plätze U 3 insgesamt	Aufnahme ab ... Jahre	Art und Trägerschaft							Betreuungszeiten									
					Träger				Zweck			Öffnungszeiten					Vormittagsbetreuung zwischen 6.30 und 13 Uhr	Über-Mittagbetreuung zwischen 13 und 14.30 Uhr	Nachmittagsbetreuung zwischen 14.30 und 18 Uhr	Mittagessen	Durchgängige Ganz- tagsbetreuung
					öffentlich	frei	kirchlich	gewerblich	Krabbeleinrichtung	Kita	Hort	von	bis	Dauer	Jeder Arbeitstag	an 1 oder 2 Tagen früher Ende					
Ober-Mörlen		2	26		1	1		2	2	1				2	0	2	2	0	2	0	
Ober-Mörlen	Kita "Sternschnuppe"		15	2	X			X	X		07:00	13:30	06:30	X		X	X		X		
Ober-Mörlen	Kath. Kindergarten		11	2			X	X	X	X	07:00	13:30	06:30	X		X	X		X		
Bezirk Friedberg		16	148		6	7	3	0	14	13	3				16	2	16	12	13	12	
Friedberg		5	39		2	3		5	5	1				5	0	5	5	4	5	5	
Fauerbach	Kinderburg am Rübenberg		15	0,5	X			X	X	X	07:30	16:30	09:00	X		X	X	X	X	X	
Kernstadt	Kita Räuberhöhle		5	2	X			X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X	X	X	
Kernstadt	Kinderhaus Wetterau		6	1,5		X		X	X		07:45	17:00	09:15	X		X	X	X	X	X	
Kernstadt	Montessori-Friedberg		12	1		X		X	X		07:30	14:00	06:30	X		X	X		X	X	
Friedberg	Sonnenschein"		1	1		X		X	X		07:30	16:30	08:30	X		X	X	X	X	X	
Florstadt		4	38		2	2		4	2					4	0	4	2	2	2	2	
Nieder-Florst.	Kita Lummerland		10	2			X	X	X		07:00	15:30	08:30	X		X	X	X	X	X	
Nieder-Florst.	Kita Nachtweide		5	2			X	X	X		07:00	15:45	08:45	X		X	X	X	X	X	
Staden	Kinderhaus		15	1		X		X			07:00	13:00	06:00	X		X					
Stammheim	Krabbelstube		8	1		X		X			07:30	13:00	05:30	X		X					
Niddatal		2	10		1	1			2					2	2	2	2	2	2	2	
Ilbenstadt	St. Peter und Paul		5	2			X	X	X		07:00	16:30	09:30	X	X	X	X	X	X	X	
Bönstadt	Kükennest		5	2	X			X	X		07:00	16:30	09:30	X	X	X	X	X	X	X	
Reichelsheim		2	36		1	1		2	2	2				2	0	2	2	2	2	2	
Reichelsheim	Kita Holzwurm		15	2	X			X	X	X	07:15	16:30	09:15	X		X	X	X	X	X	
Weckesheim	Montessori Kindergruppe		21	1		X		X	X	X	07:00	17:00	10:00	X		X	X	X	X	X	

Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten
(Fortsetzung)

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl insgesamt	Plätze U 3 insgesamt	Aufnahme ab ... Jahre	Art und Trägerschaft							Betreuungszeiten										
					Träger				Zweck			Öffnungszeiten					Vormittagsbetreuung zwischen 6.30 und 13 Uhr	Über-Mittagbetreuung zwischen 13 und 14.30 Uhr	Nachmittagsbetreuung zwischen 14.30 und 18 Uhr	Mittag-essen	Durchgängige Ganz- tagsbetreuung	
					öffentlich	frei	kirchlich	gewerblich	Krabbeleinrichtung	Kita	Hort	von	bis	Dauer	Jeder Arbeitstag	an 1 oder 2 Tagen früher Ende						
Rosbach		1	15			1			1					1		1	1	1	1			
Ober-Rosbach	Kleine Posträuber		15	1		X			X				07:15	17:00	09:45	X		X	X	X	X	
Wölfersheim		2	10		2				2	2						2	0	2	0	0		
Melbach	Räuberhöhle		5	2	X				X	X			07:15	16:35	07:00	X		X	0	X	0	0
Wohnbach	Pustebume		5	2	X				X	X			07:15	16:35	07:00	X		X	0	X	0	0
Wöllstadt		0																				
Bezirk Bad Vilbel		10	129		4	6	0	0	10	4	1					9	0	10	9	8	8	7
Karben		2	24		1	1			2	1						1	0	2	1	1	1	1
Kloppenheim	Unterm Regenbogejn		10	2	X				X	X			07:00	16:00	09:00	X		X	X	X	X	X
Petterweil	Spielgruppe Petterweil		14	1,5		X			X				07:45	13:00	05:15	X		X	0	0	0	0
Bad Vilbel		8	105		3	5		0	8	3	1					8	0	8	8	7	7	6
Kernstadt	Krabbelstube "Drei Minus" eV		12	1		X			X				08:00	16:00	08:00	X		X	X	X	X	X
Kernstadt	Krabbelstube "Die kleinen Strolche" eV		20	1		X			X				07:00	15:00	08:00	X		X	X		X	
Heilsberg	Kita "Villa Wichtelstein"		10	1,5		X			X	X			07:00	16:00	09:00	X		X	X	X	X	X
Heilsberg	Krabbelstube "Spielen + Lernen" eV		12	1		X			X				07:30	14:30	07:00	X		X	X	X		
Dortelweil-West	Kita "Trauminsel"		12	1,5	X				X	X			07:00	17:00	10:00	X		X	X	X	X	X
Dortelweil-West	Rasselbande		15	2	X				X				07:00	16:30	09:30	X		X	X	X	X	X
Dortelweil-West	Kinderbetreuung Nene-Nena		19	0,4		X			X		X		07:30	18:00	10:30	X		X	X	X	X	X
Gronau	Kita Löwenburg		5	2	X				X	X			07:00	16:30	09:30	X		X	X	X	X	X

Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten
(Fortsetzung)

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl insgesamt	Plätze U 3 insgesamt	Aufnahme ab ... Jahre	Art und Trägerschaft							Betreuungszeiten									
					Träger				Zweck			Öffnungszeiten					Vormittagsbetreuung zwischen 6.30 und 13 Uhr	Über-Mittagbetreuung zwischen 13 und 14.30 Uhr	Nachmittagsbetreuung zwischen 14.30 und 18 Uhr	Mittag-essen	Durchgängige Ganz- tagsbetreuung
					öffentlich	frei	kirchlich	gewerblich	Krabbelei- richtung	Kita	Hort	von	bis	Dauer	Jeder Ar- beits- tag	an 1 oder 2 Tagen früher Ende					
Ostkreis		22	160		20	3	0	0	22	22	3				21	1	22	19	10	17	13
Bezirk Nidda		11	76		9	2	0	0	11	11	1				11	0	11	10	2	11	5
Nidda		10	66		8	2			10	10	1				10		10	9	1	10	4
Kohden	Kinderhaus Pusteb- blume		5	2	X				X	X	X	07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Nidda	Kita Nidda		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Geiß-Nidda	Städt. Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Ober-Widdersheim	Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Ulfa	Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Ober-Schmitten	Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Eichelsdorf	Städt. Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Schwickartshausen	Kita		5	2	X				X	X		07:00	14:00	07:00	X		X	X		X	
Borsdorf	Kita Sonnenkäfer		16	0,5		X			X	X		06:00	18:00	12:00	X		X	X	X	X	1
Wallernhausen	Kita "die kleinen Strolche"		10	1,5		X			X	X		07:30	14:00	06:30	X		X	X		X	
Echzell		0																			
Ranstadt		0																			
Gedern		1	10		1				1	1					1		1	1	1	1	1
Gedern	Kita Sterntaler		10	2	X				X	X		07:30	16:00	08:30	X		X	X	X	X	X
Hirzenhain		0																			
Bezirk Büdingen		11	84		11	1	0	0	11	11	2				10	1	11	9	8	6	8
Ortenberg		1	10		1	1			1	1					0	1	1	1	1	1	1
Bergheim	Montessori Kinder- haus	1	10	1,5		X			X	X		07:30	15:30	08:00		X	X	X	X	X	X

Bestand an Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren mit Platzzahl, Aufnahmealter, Zweck, Trägerschaft und Betreuungszeiten
(Fortsetzung)

Ortsteil	Einrichtung	Anzahl insgesamt	Plätze U 3 insgesamt	Aufnahme ab ... Jahre	Art und Trägerschaft							Betreuungszeiten									
					Träger				Zweck			Öffnungszeiten									
					öffentlich	frei	kirchlich	gewerblich	Krabbeleinrichtung	Kita	Hort	von	bis	Dauer	Jeder Arbeitstag	an 1 oder 2 Tagen früher Ende	Vormittagsbetreuung zwischen 6.30 und 13 Uhr	Über-Mittagbetreuung zwischen 13 und 14.30 Uhr	Nachmittagsbetreuung zwischen 14.30 und 18 Uhr	Mittag-essen	Durchgängige Ganztagsbetreuung
Glauburg		0																			
Altenstadt		5	25		5				5	5				5	0	5	5	5	2	5	
Altenstadt	Kita "Villa Kunterbunt"		5	2	X				X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X		X
Höchst	Kita " die kleinen Strolche"		5	2	X				X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X	X	X
Lindheim	Kita "Abenteuerland"		5	2	X				X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X		X
Oberau	Kita "Löwenzahn"		5	2	X				X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X	X	X
Waldsiedlung	Kita "Zwergenhaus"		5	2	X				X	X		07:30	16:30	09:00	X		X	X	X		X
Limeshain		1	15		1				1	1					1	0	1	1	0	1	0
Rommelhausen	Sonnenkäferland	1	15	1,5	X				X	X		07:30	13:30	05:00	X		X	X		X	
Büdingen		2	24		2				2	2					2		2	0	0	0	0
Büdingen - Brunostraße	Kita Wassertröpfchen		12	1,5	X				X	X		07:00	13:30	06:30	X		X	0	0	0	0
Düdelshaus - Kraftenborn	Kita Spatzennest		12	1,5	X				X	X		07:00	13:30	06:30	X		X	0	0	0	0
Kefenrod		2	10		2				2	2	2				2	0	2	2	2	2	2
Kefenrod	Kita Wirbelwind		5	1,5	X				X	X	X	07:00	17:00	10:00	X		X	X	X	X	X
Helfersdorf	Kita Zwergenland		5	1,5	X				X	X	X	07:00	17:00	10:00	X		X	X	X	X	X

Anhang 3: Kriterien zur Ermittlung von differenzierten Zielversorgungsgraden und Platzbedarf 2010

Grundbedarf: -

- *Zu erwartende Anzahl der Kinder in den relevanten Altersgruppen im Jahr 2010*
- *Aktueller Bestand an Betreuungsplätzen*
- *Tatsächliche Nachfrage, örtliche Bedarfseinschätzungen und -meldungen*

Faktor: sozialräumlicher Bedarf

- *Größe der Kommune*
- *Funktion der Kommune als Ober-, Mittel- Unter- oder Kleinzentrum*
- *Art des Raumes (Verdichtung, Ordnung, ländlich)*

Faktor: Wirtschaftsstruktureller Bedarf

- *Beschäftigungs- und Arbeitsplatzmerkmal*
- *Pendlerströme, Erwerbsquote*
- *Landwirtschaftliche Betriebe*
- *in Ausbildung, Studium*

Faktor: Sozialstruktureller Bedarf, soziale Belastungen

- *Bildungs- und Förderbedarfe*
- *HZE, Migration, Straffälligkeitsquote, Behinderung*
- ***Materielle Situation (ALG II, ALG I, Sozialhilfe, Kaufkraft)***
Lohn- und Einkommenssteuerstatistik
- *Sicherstellung des Kindeswohls über Betreuungsplatz nach § 24 (3)*

Faktor: Bildungsstruktureller Bedarf

- *Bildungsabschlüsse*

Faktor: Familienstruktureller Bedarf

- *Art und Zusammensetzung der Familie (Alleinerziehende)*
- *Wünsche und Vorstellungen der Eltern (Elternzeit)*
- ***Neubaugebiete (Baugenehmigungen)***
- *Lebenslagen*

Fettgedruckte Kriterien wurden bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt;
zu den anderen Kriterien sind aufwändige Recherchen und Analysen erforderlich.

Anhang 4: Differenzierung der Kommunen nach Bedarfsstufen „hoch“, „mittel“ und „niedrig“

SOLL	Größe, Funktion, Raum, Wirtschaft/Arbeitsmarkt							Materielle Situation			Bedarfsangaben der Kommunen (anzustrebender Versorgungsgrad bis 2010 in %)				Erforderlicher Versorgungsgrad
	bis 5000 EW	5000 - 10.000 EW	10.001 - 15.000 EW	15.001 - 20.000 EW	20.001 - 25.000 EW	25.001 - 30.000 EW	30.000 + EW	ALG I + II 12/05 % v. Bev	HLU 12/05 % v. Bev	Kaufkraft Ind 04	0<1	1<2	2<3	U3 insg.	
Wetteraukreis	4	12	2	1	2	1	3	4,5	0,63	110,1	4,5	9,5	23,0		H = 5 M=10 N=10
Westkreis								4,2	0,64	101,5	5,5	11,5	26,5		
<i>Bezirk Butzbach</i>								4,8	0,73	101,5					
Butzbach						M		5,4	0,88	98,8	0,0	20,0	20,0		H
Münzenberg								3,5	0,39	104,9	kA	k.A	15,0		N
Rockenberg								2,9	0,30	108,0	k.A:	k.A:	k.A		N
<i>Bezirk Nauheim</i>								4,8	1,17	113,2					
Bad Nauheim							O	5,2	1,37	113,1	0,0	5,0	7,0		H
Ober-Mörlen								3,0	0,15	113,2	kA	35,0	79,0		N
<i>Bezirk Friedberg</i>								4,7	0,53	110,6					
Friedberg							O	5,6	0,95	108,3	kA	kA	kA		H
Florstadt								4,4	0,34	104,2	10,0	20,0	20,0		M
Niddatal								4,2	0,26	117,8	5,0	9,0	14,0		M
Reichelsheim								4,1	0,37	103,5	0,0	0,0	30,0		M
Rosbach								3,5	0,24	125,0	0,0	3,0	7,0		M
Wölfersheim								5,2	0,37	97,2	0,0	0,0	10-20		M
Wöllstadt								3,6	0,37	113,8	0,0	10,0	30,0		N

Differenzierung der Kommunen nach Bedarfsstufen „hoch“, „mittel“ und „niedrig“ (Fortsetzung)

SOLL	Größe, Funktion, Raum, Wirtschaft/Arbeitsmarkt							Materielle Situation			Bedarfsangaben der Kommunen (anzustrebender Versorgungsgrad bis 2010 in %)				Erforderlicher Versorgungsgrad
	bis 5000 EW	5000 - 10.000 EW	10.001 - 15.000 EW	15.001 - 20.000 EW	20.001 - 25.000 EW	25.001 - 30.000 EW	30.000 + EW	ALG I + II 12/05 % v. Bev	HLU 12/05 % v. Bev	Kaufkraft Ind 04	0<1	1<2	2<3	U3 insg.	
<i>Bezirk Bad Vilbel</i>								2,7	0,38	129,7					
Karben				U				2,8	0,33	125,5	kA	kA	kA		H
Bad Vilbel							M	2,6	0,42	133,0	kA	kA	kA	13,4%	H
Ostkreis								5,2	0,60	102,3	3,0	7,0	19,0		
<i>Bezirk Nidda</i>								4,8	0,61	96,8					
Nidda			M					5,0	0,73	95,9	3,0	10,0	20,0		M
Echzell								3,8	0,45	100,2	kA	kA	kA		N
Ranstadt								4,3	0,28	104,9	kA	kA	kA		N
Gedern			U					4,9	0,46	93,2	0,0	0,0	5,0		M
Hirzenhain								6,3	1,16	88,5	0,0	kA	kA		N
<i>Bezirk Büdingen</i>								5,5	0,60	106,3					
Ortenberg			U					4,9	0,72	94,8	5,0	10,0	30,0		M
Glauburg								5,4	0,62	104,0	0,0	kA	kA		N
Altenstadt				U				5,6	0,62	110,1	0,0	15,0	25,0		M
Limeshain								5,5	0,59	104,8	0,0	14,0	16,0		N
Büdingen						M		5,8	0,56	109,4	0,0	7,0	6,0		M
Kefenrod								5,0	0,33	95,2	kA	kA	kA		N

O-Teiloberzentrum--
M-Mittelzentrum--
U-Unterkern--

Grün-Ländlicher Raum--
Blau-Ordnungsraum--
Orange-Verdichtungsraum

Kaufkraft-Index -----
100 Durchschnitt
Bundesrepublik 04 -----

N - Niedriger Versorgungsgrad
M - Mittlerer Versorgungsgrad
H - Hoher Versorgungsgrad

Anhang 5: Zielversorgungsgrade nach Bedarfsstufen für Wetteraukreis insgesamt, West- und Ostkreis

Wetteraukreis Insgesamt

Altersgruppen				Bedarfsstufen	Anzahl Kommunen
<1	1<2	2<3	U3 insgesamt		
9 %	25 %	40 %	26%	H	5
5 %	15 %	25 %	16%	M	10
3 %	8 %	15 %	9%	N	10
5 %	14 %	24 %	19 %	Wetteraukreis Insgesamt	25

Westkreis

Altersgruppen				Bedarfsstufen	Anzahl Kommunen
<1	1<2	2<3	U3 insgesamt		
9 %	25 %	40 %	26%	H	5
5 %	15 %	25 %	16%	M	5
3 %	8 %	15 %	9%	N	4
6 %	17 %	28 %	22 %	Westkreis	14

Ostkreis

Altersgruppen				Bedarfsstufen	Anzahl Kommunen
<1	1<2	2<3	U3 insgesamt		
9 %	25 %	40 %	26%	H	0
5 %	15 %	25 %	16%	M	5
3 %	8 %	15 %	9%	N	6
4 %	11 %	20 %	14 %	Ostkreis	11

Anhang 6: Voraussichtliche Bevölkerung in den Kommunen des Wetteraukreises im Jahr 2010; Bevölkerung am 31.12.2006 im Vergleich; 10. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, untere Variante

	Altersgruppen nach Jahren 2006						
	< 1	1 < 2	2 < 3	U3	3 < 6	6 < 10	Insg.
Wetteraukreis	2306	2857	2665	7828	9524	14228	31580
Westkreis	1638	1898	1890	5426	6292	9627	21345
Bezirk Butzbach	249	306	286	841	1206	1638	3685
Butzbach	178	230	204	612	950	1152	2714
Münzenberg	33	49	48	130	167	247	544
Rockenberg	38	27	34	99	89	239	427
Bezirk Nauheim	278	336	280	894	1022	1360	3276
Bad Nauheim	228	279	234	741	751	1095	2587
Ober-Mörlen	50	57	46	153	271	265	689
Bezirk Friedberg	665	769	782	2216	2474	3510	8200
Friedberg	238	272	276	786	842	1191	2819
Florstadt	63	66	80	209	241	359	809
Niddatal	66	97	79	242	298	414	954
Reichelsheim	49	62	68	179	218	272	669
Rosbach	102	115	123	340	392	553	1285
Wölfersheim	107	90	100	297	265	421	983
Wöllstadt	40	67	56	163	218	300	681
Bezirk Bad Vilbel	446	487	542	1475	1590	3119	6184
Karben	160	196	202	558	595	1166	2319
Bad Vilbel	286	291	340	917	995	1953	3865
Ostkreis	668	959	775	2402	3232	4601	10235
Bezirk Nidda	297	452	311	1060	1143	1765	3968
Nidda	118	253	142	513	468	791	1772
Echzell	49	42	48	139	182	243	564
Ranstadt	40	64	42	146	156	199	501
Gedern	66	70	63	199	238	395	832
Hirzenhain	24	23	16	63	99	137	299
Bezirk Büdingen	371	507	464	1342	2089	2836	6267
Ortenberg	57	77	72	206	326	374	906
Glauburg	17	55	44	116	97	160	373
Altenstadt	102	112	98	312	372	713	1397
Limeshain	31	46	55	132	163	386	681
Büdingen	145	189	163	497	1018	1031	2546
Kefenrod	19	28	32	79	113	172	364

	Modellrechnung Altersgruppen nach Jahren 2010						
	< 1	1 < 2	2 < 3	U3	3 < 6	6 < 10	Insg.
Wetteraukreis	2396	2426	2483	7305	7825	11615	26745
Westkreis	1670	1691	1731	5091	5333	7812	18236
Bezirk Butzbach	270	274	280	825	867	1358	3050
Butzbach	199	202	207	608	621	988	2217
Münzenberg	44	45	46	135	155	236	526
Rockenberg	27	27	28	82	91	133	306
Bezirk Nauheim	269	272	278	819	806	1176	2801
Bad Nauheim	224	227	232	682	661	952	2296
Ober-Mörlen	45	45	46	137	145	224	505
Bezirk Friedberg	679	687	703	2070	2166	3072	7307
Friedberg	243	246	252	741	744	1031	2516
Florstadt	66	67	69	203	236	325	763
Niddatal	85	86	88	259	248	350	857
Reichelsheim	54	55	56	165	166	246	577
Rosbach	98	99	101	298	340	494	1131
Wölfersheim	81	82	84	247	256	361	865
Wöllstadt	51	52	53	156	176	266	598
Bezirk Bad Vilbel	452	458	468	1378	1494	2207	5079
Karben	171	173	177	521	552	815	1888
Bad Vilbel	281	285	291	857	941	1392	3191
Ostkreis	726	735	752	2214	2492	3803	8509
Bezirk Nidda	288	291	298	877	999	1535	3411
Nidda	116	117	120	353	424	684	1461
Echzell	45	45	46	136	156	195	487
Ranstadt	39	40	41	120	118	177	415
Gedern	64	65	67	196	213	354	764
Hirzenhain	23	24	24	72	88	124	284
Bezirk Büdingen	439	444	454	1337	1493	2268	5098
Ortenberg	70	71	73	215	220	339	774
Glauburg	23	24	24	72	65	124	261
Altenstadt	94	95	97	285	338	531	1155
Limeshain	44	45	46	135	133	236	504
Büdingen	175	177	181	533	632	893	2058
Kefenrod	32	32	33	98	104	144	346

Anhang 7: Voraussichtlicher Mindest-Platzbedarf für unter 3Jährige im Jahr 2010, insgesamt sowie darunter institutionelle Betreuung und Tagespflege (Vormittagsplätze)

	Modellrechnung 2010						Modellrechnung 2010 Tagespflege / institutionell							
	Versorgungsgrad von 19 % insgesamt						VG 5%	VG 14%		VG 24%		VG	19 %	
Altersstufe	< 1	1 < 2	2 < 3	U3		Altersstufe	< 1	1 < 2		2 < 3		U3		
Vers.-Grad	5%	14%	24%	19%		Vers.-Grad	TP 80%	Inst 20%	TP 60%	Inst	TP 10%	Inst 90%	TP 35%	Inst 65%
Wetteraukreis	157	451	756	1363		Wetteraukreis	126	31	270	180	76	680	472	892
Westkreis	125	355	589	1069		Westkreis	100	25	213	142	59	530	372	697
Bezirk Butzbach	20	56	94	170		Bezirk Butzbach	16	4	34	22	9	84	59	111
Butzbach	18	50	83	151	H	Butzbach	14	4	30	20	8	74	53	98
Münzenberg	1	4	7	12	N	Münzenberg	1	0	2	1	1	6	4	8
Rockenberg	1	2	4	7	N	Rockenberg	1	0	1	1	0	4	2	5
Bezirk Nauheim	21	60	100	182		Bezirk Nauheim	17	4	36	24	10	90	63	118
Bad Nauheim	20	57	93	170	H	Bad Nauheim	16	4	34	23	9	84	59	110
Ober-Mörlen	1	4	7	12	N	Ober-Mörlen	1	0	2	1	1	6	4	8
Bezirk Friedberg	43	124	208	375		Bezirk Friedberg	34	9	74	50	21	188	129	246
Friedberg	22	62	101	184	H	Friedberg	17	4	37	25	10	91	64	120
Florstadt	3	10	17	31	M	Florstadt	3	1	6	4	2	16	10	20
Niddatal	4	13	22	39	M	Niddatal	3	1	8	5	2	20	13	26
Reichelsheim	3	8	14	25	M	Reichelsheim	2	1	5	3	1	13	9	16
Rosbach	5	15	25	45	M	Rosbach	4	1	9	6	3	23	15	30
Wölfersheim	4	12	21	37	M	Wölfersheim	3	1	7	5	2	19	13	25
Wöllstadt	2	4	8	14	N	Wöllstadt	1	0	2	2	1	7	5	9
Bezirk Bad Vilbel	41	114	187	342		Bezirk Bad Vilbel	33	8	69	46	19	169	120	222
Karben	15	43	71	129	H	Karben	12	3	26	17	7	64	45	84
Bad Vilbel	25	71	117	213	H	Bad Vilbel	20	5	43	28	12	105	75	138
Ostkreis	32	96	167	294		Ostkreis	26	6	57	38	17	150	100	195
Bezirk Nidda	12	36	63	112		Bezirk Nidda	10	2	22	14	6	57	38	74
Nidda	6	18	30	53	M	Nidda	5	1	11	7	3	27	18	35
Echzell	1	4	7	12	N	Echzell	1	0	2	1	1	6	4	8
Ranstadt	1	3	6	10	N	Ranstadt	1	0	2	1	1	6	3	7
Gedern	3	10	17	30	M	Gedern	3	1	6	4	2	15	10	20
Hirzenhain	1	2	4	6	N	Hirzenhain	1	0	1	1	0	3	2	4
Bezirk Büdingen	20	60	103	183		Bezirk Büdingen	16	4	36	24	10	93	62	121
Ortenberg	4	11	18	32	M	Ortenberg	3	1	6	4	2	16	11	21
Glauburg	1	2	4	6	N	Glauburg	1	0	1	1	0	3	2	4
Altenstadt	5	14	24	43	M	Altenstadt	4	1	9	6	2	22	15	28
Limeshain	1	4	7	12	N	Limeshain	1	0	2	1	1	6	4	8
Büdingen	9	27	45	81	M	Büdingen	7	2	16	11	5	41	27	53
Kefenrod	1	3	5	9	N	Kefenrod	1	0	2	1	0	4	3	6

Anhang 8: Bis 2010 für unter 3Jährige noch einzurichtende institutionelle Plätze (Vormittagsplätze)

Modellrechnung				
	VG 80 %	VG 40 %	VG 90 %	VG 65 %
Versorgungsgrad	< 1	1 < 2	2 < 3	U3
Wetteraukreis	22	38	297	358
Westkreis	18	67	321	406
Bezirk Butzbach	3	18	60	82
Butzbach	3	16	58	77
Münzenberg	0	1	XXX	2
Rockenberg	0	1	2	3
Bezirk Nauheim	2	10	60	72
Bad Nauheim	2	9	60	70
Ober-Mörlen	0	1	XXX	2
Bezirk Friedberg	8	26	102	136
Friedberg	3	14	64	81
Florstadt	1	XXX	XXX	1
Niddatal	1	5	10	16
Reichelsheim	1	XXX	XXX	1
Rosbach	1	1	13	15
Wölfersheim	1	5	9	15
Wöllstadt	0	2	7	9
Bezirk Bad Vilbel	5	12	99	116
Karben	3	12	45	60
Bad Vilbel	2	XXX	54	56
Ostkreis	5	15	60	81
Bezirk Nidda	1	7	20	29
Nidda	XXX	XXX	XXX	0
Echzell	0	1	6	8
Ranstadt	0	1	6	7
Gedern	1	4	5	10
Hirzenhain	0	1	3	4
Bezirk Büdingen	4	8	40	53
Ortenberg	1	XXX	11	12
Glauburg	0	1	3	4
Altenstadt	1	6	XXX	7
Limeshain	0	XXX	XXX	0
Büdingen	2	2	26	29
Kefenrod	0	XXX	XXX	0

*XXX = Der Mindestversorgungsgrad ist bereits erreicht.

*Geringfügige Berechnungsabweichungen ergeben sich durch Auf- und Abrundungen.

Anhang 9: Tagespflegeplätze für unter 3Jährige am 31.12.2006 sowie bis 2010 noch einzurichtende Tagespflegeplätze

Modellrechnung				
	Vorhandene Plätze	Versorgungsgrad	Platzbedarf	Noch einzurichten
	31.12.2006		2010	
	U3 insgesamt			
Wetteraukreis	70	0,9	472	401
Westkreis	52	1,0	372	320
Bezirk Butzbach	6	0,7	59	53
Butzbach	6	1,0	53	47
Münzenberg		0,0	4	4
Rockenberg		0,0	2	2
Bezirk Nauheim	6	0,7	63	57
Bad Nauheim	6	0,8	59	53
Ober-Mörlen		0,0	4	4
Bezirk Friedberg	33	1,5	129	96
Friedberg	14	1,8	64	50
Florstadt		0,0	10	10
Niddatal		0,0	13	13
Reichelsheim		0,0	9	9
Rosbach	15	4,4	15	XXX
Wölfersheim	4	1,3	13	9
Wöllstadt		0,0	5	5
Bezirk Bad Vilbel	7	0,5	120	113
Karben		0,0	45	45
Bad Vilbel	7	0,8	75	68
Ostkreis	18	0,7	100	82
Bezirk Nidda	2	0,2	38	36
Nidda		0,0	18	18
Echzell	1	0,7	4	3
Ranstadt		0,0	3	3
Gedern	1	0,5	10	9
Hirzenhain		0,0	2	2
Bezirk Büdingen	16	1,2	62	46
Ortenberg		0,0	11	11
Glauburg		0,0	2	2
Altenstadt	11	3,5	15	4
Limeshain		0,0	4	4
Büdingen	5	1,0	27	22
Kefenrod		0,0	3	3

Anhang 10: Überblick über die veränderten Rahmenbedingungen seit Januar 2007

Einführung von Bambini Hessen (Landesförderprogramm)

- **Betreuungsplätze Ausbauen, Mittel bereitstellen, in Nachwuchs investieren**
- Jährlicher Zuschuss für jedes Kind U3 bis zu 1200 € ab 5 Stunden täglicher Betreuung
- Jährlicher Zuschuss für jedes Kind U3 bis zu 2400 € ab 5 Stunden täglicher Betreuung
- Eine Tagespflegestelle kann (theoretisch) mit bis zu 800 € im Monat gefördert werden; allerdings hinderliche steuerliche Handhabung

Geplante Einführung von Knirps Hessen (Landesförderprogramm)

- **Kleinkindern Nachhaltig Intensiv Rechtzeitig Plätze Schaffen**
- Verdoppelung der U3-Mittel in 2008 auf 90 Mio.
- Jährlicher Zuschuss für jedes Kind U3 bis zu 3000 € ab 7 Stunden täglicher Betreuung
- Antragstellung auf Grundlage tatsächlich belegter Plätze
- Zwei jährliche Stichtage für Antragsstellung
- Förderung von behinderten Kindern unter 3 Jahren in Regelinstitutionen

Kreistagsbeschluss vom 20.6.2007 (rückwirkend)

- 1000 € pro Jahr pro genehmigtem und belegtem institutionellen Platz
- Einrichtung der Koordinationsstelle Tagespflege seit 1.9.2007

Einführung des Elterngeldes seit Januar 2007

- Vom Tag der Geburt bis max. 14 Monate
- Evtl. geringerer zu erwartender Platzbedarf für 0 bis 1Jährige
- Evtl. höherer zu erwartender Platzbedarf für 1 bis 2Jährige

Geplantes Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz (KBFG) ab Januar 2008 bis 2013

- 2,15 Mill. Investitionsmittel für Betreuung U3 (Krippen, Qualität) für 6 Jahre
- 1,85 Mill. Zuschuss Betriebskosten von 2009 -2013, danach jährlich 770 Mill.

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetz seit Januar 2007

- Erziehungs- und Bildungsauftrag für institutionelle Betreuung und Tagespflege (§§ 26/29)
- Verantwortung für Bedarfsplanung und Sicherstellung des Angebotes seitdem bei Kommunen in Abstimmung mit Jugendhilfeträger (§ 30)
- Kostenausgleich zwischen den Kommunen (§ 28)
- Meldungen nach § 47 (Öffnungszeiten, Plätze, Personal) zur Überprüfung der hessischen Mindestverordnung sind über das Jugendamt einzureichen (§ 18)

Verbesserte Datenerfassung und Evaluation auf Bundesebene

- Neue amtliche Statistik zur institutionellen Kindertagesbetreuung seit 2006
- Jährliche DJI-Kinderbetreuungsstudie seit 2005 zum Fortschreiten des Ausbaus mit Blick auch auf Tagespflege (Neu !!)
- Institutionelle und Tagespflegeplätze (Grundlage für Auszahlung der Bambiniförderung)

Stärker rückläufige Bevölkerungsentwicklung !

Dies ist das Ergebnis der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung; die Daten auf Kreisebene lagen zum Zeitpunkt der Datenauswertung noch nicht vor, so dass nach Rücksprache mit dem Hessischen Statistischen Landesamt nunmehr die untere Variante der 10. Bevölkerungsvorausberechnung für den Wetteraukreis zugrunde gelegt wird.

Anhang 11: Arbeitsgruppenmitglieder

Tatjana Brüggemann	Fachberatung Allgemeiner Sozialer Dienst
Julia Elfes	Sonderfachdienst Schule, Dipl.-Verwaltungswirtin
Heike Dücker	Kindertagesstättenberatung und –aufsicht (seit 4/07)
Barbara Maurer	Kindertagesstättenberatung und –aufsicht (bis 5/07)
Karin Mertzlin	Sozial- und Jugendhilfeplanung
Markus Wißbach	Fachstellenleiter Soziale Hilfen westlicher Wetteraukreis, Leitung der Arbeitsgruppe TAG
Silke Wöll	Koordinierungsstelle Tagespflege (seit 9/07)